Burgdorf, 02.05.2022

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **10.03.2022** nach § 182 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes als Videokonferenz statt. Die Zugangsdaten gehen Ihnen in der kommenden Woche gesondert per E-Mail zu.

19.WP/SchKuSpo/003

Beginn öffentlicher Teil: 17:06 Uhr	Ende öffentlicher Teil: 19:24 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr	Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Pollehn, Armin

Vorsitzender

Braun, Hartmut

Mitglied/Mitglieder

Bierkamp, Dirk
Gersemann, Christiane
Kicza, Tanja
Köneke, Klaus
Paul, Susanne
Schweer, Cord-Heinrich
Thöner, Dagmar

Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael
Gawlik, Mario

ElternvertreterIn

Thieleking, Karolin

Lehrervertreter

Blumenstein, Heiko

Schülervertreter

Köhler, Yara
Scheel, Jasper

Beratende/s Mitglied/er

Tameling, Rolf

stellv. Beratende/s Mitglied/er

Schorr, Matthias, Dr. - für Berz, Hubert -

Verwaltung

Barm, Henry
Kugel, Michael
Nehmer-Rommel, Andrea - Leiterin der Stadtbücherei Burgdorf -

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Pflichtenbelehrung der beratenden Mitglieder

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 22.11.2021 und 13.12.2021

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

4.1. Projektmanagement: Berichte Projektmanagement per 3. Quartal 2021
Vorlage: M 2021 1765

4.2. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 4. Quartal 2021
Vorlage: M 2022 0119

4.3. Jahresbericht 2021 der Stadtbücherei Burgdorf
Vorlage: M 2022 0122

Schulangelegenheiten

5. Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2021
Vorlage: BV 2021 0068

6. Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2022
Vorlage: BV 2021 0069

7. Sachstandsbericht Schulneubauten

8. Sachstandsbericht über die Mittagessenverpflegung an den städtischen Schulen

9. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Digitalpakts Schulen

10. Sachstandsbericht der AG SEP

Kultur- und Sportangelegenheiten

11. Neufassung der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2021 0070

12. Hilfe für unsere Vereine und das Ehrenamt in unserer Stadt Burgdorf; Antrag gemäß Geschäftsordnung der Gruppe WGS FreieBurgdorfer vom 18.05.2021
Vorlage: A 2021 1624

13. Anfragen lt. Geschäftsordnung

13.1. Sachstand über die Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 10.06.2021, Anfrage der Fraktion WGS FreieBurgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 01.12.2021
Vorlage: F 2021 0091

13.2. Breitbandanbindung der Schulen; Anfrage gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 12.12.2021
Vorlage: F 2021 0099

13.3. Personalkostenzuschuss VVV, Anfrage gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 12.12.2021
Vorlage: F 2022 0103

13.3.1. Personalkostenzuschuss VVV, Anfrage gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 12.12.2021
Vorlage: F 2022 0103/1

13.4. Zahlung von freiwilligen Leistungen an den VVV in 2019, Anfrage gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 30.01.2022
Vorlage: F 2022 0128

14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Braun eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Presse und die Gäste. Er stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen **einstimmig** beschlossen.

2. Pflichtenbelehrung der beratenden Mitglieder

Herr Braun belehrte die nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder über ihre Pflichten.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 22.11.2021 und 13.12.2021

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 22.11.2021 wurde **einstimmig** beschlossen.

Frau Paul wies daraufhin, dass aus dem Protokoll zur Sitzung am 13.12.2021 nicht ersichtlich sei, dass es sich um eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau sowie dem Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Verwaltungsangelegenheiten gehandelt habe. Sie bat um entsprechende Ergänzung.

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 13.12.2021 wurde unter Einbeziehung der von Frau Paul vorgetragenen Ergänzung **einstimmig** beschlossen.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Barm berichtete, dass

a) die mobilen Luftfilter an die Schulen ausgeliefert und bereits in Betrieb genommen worden seien.

b) im letzten Jahr im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder (RdErl.d.MK v. 20.01.2021 – 25-81005 -) zwei Anträge gestellt worden seien. Für die Grundschule Otze sei ein Antrag für den Austausch der abgängigen und nicht mehr zeitgemäßen Spielgeräte gegen vielfähig fördernde Spielgeräte der Motorik gestellt worden. Für die Astrid-Lindgren-Grundschule sei ein Antrag für den Anbau eines Differenzierungsraumes mit Bibliothek gestellt worden. Für die Grundschule Otze habe die Zuwendung 18.750 €, für die Astrid-Lindgren-Grundschule 337.000 € betragen.

c) die Beschaffungen aus dem Haushalt 2022 für die Schulen aktuell vorbereitet würden. Die Lieferzeiten hätten sich deutlich verlängert, auch sei mit Preissteigerungen zu rechnen.

d) die Stellen der Konrektoren an der Gudrun-Pausewang-Grundschule und der Grundschule Burgdorf erneut ausgeschrieben worden seien.

e) die Stadt Burgdorf auch für das Jahr 2022 von den gemeinnützigen Vereinen mit Sitz in Burgdorf keine Nutzungsentgelte, Gebühren, Mieten oder Pachten für die Nutzung von Sporthallen, Sportstätten oder anderen städtischen Gebäuden erheben werde. Die Vereine seien bereits informiert worden.

Herr Bierkamp erklärte, dass ihm zugetragen worden sei, dass noch nicht alle Luftfilter in Betrieb seien. **Herr Barm** entgegnete, dass er die von ihm vorgetragene Rückmeldung erhalten habe.

4.1. Projektmanagement: Berichte Projektmanagement per 3. Quartal 2021 Vorlage: M 2021 1765

Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

4.2. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 4. Quartal 2021 Vorlage: M 2022 0119

Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

4.3. Jahresbericht 2021 der Stadtbücherei Burgdorf Vorlage: M 2022 0122

Frau Gersemann lobte die Arbeit der Stadtbücherei, gerade unter den erschwerten Bedingungen während der Pandemie.

Frau Paul erkundigte sich nach dem prozentualen Geschlechterverhältnis bei den Nutzerinnen und Nutzern und bat darum, diese Angabe in den nächsten Jahresbericht aufzunehmen. **Frau Nehmer-Rommel** erklärte, dass die Stadtbücherei aktuell zu rund 2/3 von Frauen und zu 1/3 von Männern genutzt werde. Allerdings sei es erfahrungsgemäß so, dass Frauen oftmals für die gesamte Familie ausleihen würden, so dass es schwer sei, hier konkrete Zahlen zu nennen.

Schulangelegenheiten

5. Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2021 Vorlage: BV 2021 0068

Herr Barm führte kurz in die Schülerstatistiken der Jahre 2021 und 2022 ein und wies darauf hin, dass die Entwicklung der Schülerzahlen an beinahe allen Schulen im erwarteten Rahmen liege. Lediglich bei der Gudrun-Pausewang-Grundschule sei hervorzuheben, dass die Statistik ab dem Schuljahr 2022/2023 eine 5-Zügigkeit pro Jahrgang prognostiziere. Dies sei für den Schulträger von besonderer Bedeutung, da die Landesverordnung für die Organisation der allgemein bildenden Schulen (SchOrgVO) vorgebe, dass Grundschulen grundsätzlich maximal 4-zügig sein dürften. In der AG SEP werde dies genauer thematisiert werden.

Die Schülerzahl an der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule steige wie erwartet, Grund sei hier das Aufwachsen der Klassen. Bei den Planungen des RBG-Neubaus sei eine künftige 6-Zügigkeit berücksichtigt worden, so dass der Raumbedarf gedeckt sei.

Herr Barm betonte, dass die Schülerstatistik der Stadt Burgdorf auch in den kommenden Jahren fortgeschrieben und den politischen Gremien zur Verfügung gestellt werde.

Herr Braun erklärte, dass man eventuell die Schuleinzugsbereiche ändern/anpassen müsse, um dem Problem einer dauerhaften 5-Zügigkeit an der Gudrun-Pausewang-Grundschule entgegenzuwirken.

Frau Gersemann wies darauf hin, dass seitens der Stadt Burgdorf keine Verpflichtung bestehe, eine Schülerstatistik zu führen, insofern gelte der Verwaltung ein besonderer Dank. Die Schülerzahlen seien in den vergangenen Jahren schulübergreifend angestiegen, in den vergangenen 10 Jahren habe es einen Zuwachs von ca. 1.000 Schülerinnen und Schülern gegeben. Man müsse sich darauf einstellen, dass die Schülerzahlen auch in den kommenden Jahren stetig steigen würden, so dass es wichtig sei, die Zahlen immer im Auge zu behalten.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Schülerstatistik 2021 der Stadt Burgdorf wird zur Kenntnis genommen.

6. Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2022 Vorlage: BV 2021 0069

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Schülerstatistik 2022 der Stadt Burgdorf wird zur Kenntnis genommen.

7. Sachstandsbericht Schulneubauten

a) Neubau RBG

Herr Barm teilte mit, dass der Bauantrag im Dezember 2021 durch die Firma Goldbeck eingereicht worden sei. Aktuell finde die Feinplanung für den Neubau statt. Die Ausstattungsplanung sei intensiv durchgearbeitet worden, da sich hieran die räumlichen Ausstattungen (Steckdosen, Netzwerkanschlüsse etc.) orientieren würden. Parallel finde die Planung der Fachunterrichtsräume (Naturwissenschaften, Musik) durch die Stadt (mit Fachplaner) sowie die Abstimmung mit dem Totalunternehmer (insbesondere Anschlüsse und Schnittstellen) statt.

Am 03.03.2022 habe ein Bemusterungstermin für die Außenhülle des Neubaus stattgefunden.

In der kommenden Woche werde im Ausschuss für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung, im Verwaltungsausschuss sowie im Rat über eine Nachbeauftragung des Totalunternehmers mit verschiedenen Ausstattungskomponenten (z.B. überdachte Fahrradabstellanlage, Alu- statt Kunststofffenster in den oberen Geschossen) entschieden; eine Einbindung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport sei aus terminlichen Gründen nicht möglich gewesen.

Herr Schweer erkundigte sich, ob bereits Planungen für die Außen- und Sportanlagen vorliegen würden. **Herr Barm** erklärte hierzu, dass die grobe Planung bereits stattgefunden habe, Details müssten jedoch noch

ausgearbeitet werden.

Herr Bierkamp erklärte, dass die sporttreibenden Vereine vor drei Jahren vorgeschlagen hätten, den Sportplatz der neuen RBG mit einem Kunstrasen auszustatten, und erkundigte sich nach dem Stand der Dinge. **Herr Barm** erklärte, dass statt eines Kunstrasens ein normaler Rasenplatz vorgesehen sei, da das Speerwerfen als Anforderung für den Schulsport genannt worden sei.

Herr Bierkamp entgegnete, dass diese Entscheidung nachvollziehbar sei, jedoch hätte er sich eine bessere Kommunikation mit den Vereinen gewünscht – es sei unbefriedigend, diese Aussage erst nach Jahren und nur auf Nachfrage zu erhalten.

b) Neubau Gudrun-Pausewang-Grundschule

Herr Barm teilte mit, dass nach Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Beschlussfassung, den Neubau mit einem Totalunternehmer zu errichten, eine Kanzlei zur rechtlichen Begleitung des Verfahrens gesucht worden sei. Die Kanzlei bereite die Ausschreibung zur Suche des Projektsteuerers vor. Ein konkretes Zeitfenster könne aufgrund der hohen Auslastung der Kanzlei jedoch noch nicht benannt werden.

Für die Bestandssporthalle der Gudrun-Pausewang-Grundschule werde aktuell ein Gutachten zur Ermittlung des konkreten Sanierungsaufwandes erarbeitet.

c) Erweiterung Grundschule Otze

Herr Barm teilte mit, dass im vergangenen Jahr verschiedene Gutachten beauftragt und erstellt worden seien, die für das Vorhaben von Bedeutung seien. So seien die Vermessung des Grundstücks inkl. Aufmaß der gesamten Höhenabwicklung und Aufnahme des Baumbestandes, die Untersuchung des Baugrundes inkl. Schadstoffanalyse, die Untersuchung auf Kampfmittel, die Schadstoffuntersuchung des Gebäudebestandes mit Einzelanalysen sowie die Untersuchung zu erwartender archäologischer Funde durchgeführt worden.

Die Beratungsleistungen für das Verfahren seien zunächst an eine externe Kanzlei vergeben worden. Die Kanzlei solle das Verfahren zur Suche eines Projektsteuerers durchführen. Anschließend werde die Vergabe der Planungsleistungen erfolgen.

Die aktuelle Baumaßnahme an der Grundschule Otze umfasse die Herstellung eines notwendigen zweiten Rettungsweges aus dem Dachgeschoss. Die Maßnahme werde voraussichtlich im Sommer 2022 abgeschlossen sein.

Herr Braun erkundigte sich, ob zwischenzeitlich ein Austausch mit den Anwohnern stattgefunden habe. **Herr Pollehn** erklärte, dass die Verwaltung mit dem Ortsbürgermeister und dem Ortsrat in regelmäßigem Kontakt stehe und diesen über den zeitlichen Ablauf informiert habe und dies auch weiter tun werde. Zudem habe es bereits ein Gespräch mit den anliegenden Bürgerinnen und Bürgern gegeben.

Herr Köneke erinnerte daran, dass die Container an der Grundschule Otze als Interimslösung für die Dauer von 4 oder 5 Jahren angemietet worden seien,

obwohl es damals auch die Alternative gegeben habe, die Container zu kaufen. Sollte die vereinbarte Mietdauer nicht ausreichen, so müsse rechtzeitig mit dem Vermieter der Container Kontakt aufgenommen und über eine Kaufoption verhandelt werden. **Herr Kugel** erklärte hierzu, dass es damals deutlich wirtschaftlicher gewesen sei, die Container zu mieten, anstatt sie zu kaufen. Dies treffe auch heute noch zu. **Herr Köneke** ergänzte, dass sichergestellt werden müsse, dass die günstigen Mietkonditionen auch bei Verlängerung des Mietverhältnisses erhalten blieben. **Herr Barm** erklärte, dass der Mietvertrag eine Option auf Verlängerung des Mietverhältnisses beinhalte, und dies zu einem Mietpreis, der unter dem aktuellen liegen würde.

d) Erweiterung Astrid-Lindgren-Grundschule

Herr Barm teilte mit, dass der zweite Bauabschnitt der baulichen Erweiterung durch die Schule genutzt werden könne, lediglich Restarbeiten (z.B. an den Außenanlagen) seien noch zu erledigen.

e) Waldschule Ramlingen-Ehlershausen

Herr Barm teilte mit, dass der Aufzug am Schulgebäude bereits errichtet, jedoch noch nicht in Betrieb genommen worden sei. Die Herrichtung der Außenanlagen sei noch nicht abgeschlossen worden.

Aktuell befinde sich die Sanierung der WC-Anlagen der Waldschule in Planung.

f) Gymnasium Burgdorf

Wie **Herr Barm** mitteilte, laufe die Sanierung der Kunsträume und werde voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni 2022 abgeschlossen sein.

Die Ausschreibung für die Dachsanierung des B-Traktes werde aktuell durchgeführt. Geplant sei, die Maßnahme Ende September fertiggestellt zu haben.

8. Sachstandsbericht über die Mittagessenverpflegung an den städtischen Schulen

Herr Barm erläuterte, dass die Mittagessenverpflegung an den Burgdorfer Schulen mit der Einführung des Ganztages für alle in der Trägerschaft der Stadt stehenden Grundschulen im Jahre 2011 verbunden gewesen sei.

Im Schuljahr 2010/11 sei entschieden worden, im Bestand der Grundschulen eine Mensa sowie eine Ausgabeküche einzurichten. Für die Grundschule Otze sei eine Vereinbarung mit dem Schützenverein getroffen worden, nach der das Schützenheim als Mensa genutzt werden konnte. Aufgrund der Raumsituation sei in 2011 klar gewesen, dass nur das System der Warmverpflegung – d.h. das Essen werde extern zubereitet und bis zur Ausgabe warmgehalten – gewählt werden könne.

In 2018 sei eine europaweite Ausschreibung zur Neuvergabe der

Verpflegungsleistungen an den Burgdorfer Schulen erfolgt. Das Mittagessensystem habe zur Qualitätssteigerung mit der Verpflegungsart Cook&freeze (Regeneration von tiefgekühlten Komponenten vor Ort) weiterentwickelt werden sollen. Die Rahmenparameter seien für Burgdorf sehr schwierig gewesen, sodass letztendlich nur für einige Schulen das Essen direkt vor Ort zubereitet werden konnte (Astrid-Lindgren-Grundschule, Gudrun-Pausewang-Grundschule, Gymnasium, Waldschule Ehlershausen). Für die anderen Schulen werde das Essen am Standort des Gymnasiums zubereitet und just-in-time ausgeliefert. Im Rahmen der Verhandlungsvergabe sei mit der Fa. Menüpartner ein Vertrag ausgehandelt worden, der den Ausschreibungsbedarfen sehr nahekomme.

Bei der Ausschreibung in 2018 sei definiert worden, dass der Einsatz von regionalen, saisonalen und biohaltigen Produkten erfolgen solle. Außerdem sollte das Angebot die gängigsten Allergien berücksichtigen. Weiterhin sei definiert worden, dass täglich zwei Tellergerichte (1x mit Fleisch und 1x ohne Schweinefleisch) angeboten werden sollten. Für die weiterführenden Schulen sollte zusätzlich ein Salatangebot vorgehalten werden. Die Speisepläne sollten sich an den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung orientieren.

Seit Sommer 2018 sei die Fa. Menüpartner Vertragspartner für die Eltern der Schülerschaft. Menüpartner stelle neben dem Essen auch das Ausgabepersonal – außer an der Grundschule Burgdorf und der RBG, wo jeweils der Kinderschutzbund das Ausgabepersonal stelle.

Im Schuljahr 2021/22 seien bis Ende Februar durchschnittlich 800 Essen pro Tag ausgegeben worden – dies sei die höchste Zahl an Essen seit der Einführung im Jahre 2011. Aktuell seien die Zahlen aufgrund der Corona-Situation leicht rückläufig. Zu Beginn des Schuljahres habe es Tage mit mehr als 900 ausgegebenen Essen gegeben. Für die Ausschreibung sei von 600 Essen pro Tag ausgegangen worden.

Die tiefgekühlten Komponenten würden von der Fa. Apetito geliefert, ein Teil werde vor Ort frisch produziert. Zwischen dem Caterer und den Schulen würden Absprachen zum Speiseplan erfolgen. Auch erfolge zumeist ein direkter Austausch, falls einmal etwas falsch angeliefert werde. Die Kommunikation mit dem Caterer sei gut.

Für das Gymnasium Burgdorf betreibe die Fa. Menüpartner die Cafeteria. Das Angebot sei mit der Schule abgestimmt und weiterentwickelt worden. Die Wahrnehmung sei, dass das Cafeteria-Angebot gut angenommen werde.

Der aktuelle Vertrag für die Mittagsverpflegung ende zum 31.07.2023. Eine neue Ausschreibung werde für Ende des Jahres vorbereitet.

Herr Fleischmann erkundigte sich, was das Mittagessen für die Schülerinnen und Schüler koste und danach, welche Ermäßigung es für Kinder aus einkommensschwachen Familien gebe. **Herr Barm** antwortete, dass die Preise seines Wissens nach bei 4,10 € (Grundschulen) und 4,40 € (weiterführende Schulen) lägen. **Herr Scheel** erklärte, dass der Preis für ein Mittagessen am Gymnasium Burgdorf seines Wissens nach aktuell bei 4,50 € liege. **Herr Barm** sagte die korrekten Preise über Protokoll zu (über Protokoll: *Gemäß Mensabewirtschaftungsvertrag hat die Fa. Menüpartner die Möglichkeit, Preiserhöhungen im Rahmen von Mindestlohnerhöhungen vorzunehmen. Diese erfolgte zuletzt zum 01.01.2021 von 3,95 € auf 4,10 € für Grundschulen und von 4,25 € auf 4,40 € für weiterführende Schulen. Die 4,40 € gelten für Schülerinnen und Schüler, die ihr Essen im Vorhinein bestellen und über ihre*

im Vorfeld aufgeladene Karte bezahlen. Zudem kann an den weiterführenden Schulen ein Spontanessen zum Preis von 4,50 € erworben werden. Seit ca. 2 Jahren übernimmt das JobCenter über den sogenannten BUT-Gutschein für einkommensschwache Familien die kompletten Kosten für die Mittagessenverpflegung, sodass diese Eltern keine Kosten zu tragen haben.)

Herr Braun erkundigte sich, ob in letzter Zeit ein stärkeres Interesse an einem veganen Mittagsangebot geäußert worden sei. **Herr Barm** erklärte, dass er diesbezüglich nichts gehört habe. Sollte es einen solchen Wunsch geben, so könne das Angebot in Abstimmung zwischen den Schulen und der Fa. Menüpartner sicherlich angepasst werden.

9. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Digitalpakts Schulen

Breitband

Herr Barm teilte mit, dass die Arbeiten zur Ausstattung der Schulen mit einem Kabel Gigabit-Anschluss weiterhin laufen würden. Die Grundschule Burgdorf habe bereits einen aktiven Gigabit-Anschluss. Bei der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule und der Astrid-Lindgren-Grundschule sei die Kabelerschließung von der Straße zur Schule umgesetzt worden. Bei diesen beiden Schulen könne voraussichtlich vor Beginn der Sommerferien mit einer Aktivierung des Kabel-Gigabitanschlusses gerechnet werden. Bei der Gudrun-Pausewang-Grundschule hingegen seien die baulichen Erschließungsmaßnahmen noch nicht abgeschlossen.

Die Waldschule und die Grundschule Otze würden zukünftig über htp mit einem Glasfaseranschluss versorgt. Gegenwärtig seien die Breitbandverbindungen beider Schulen auf die höchstmögliche Bandbreite von 50Mbit hochgesetzt.

Beim Gymnasium Burgdorf liege die höchste Bandbreite mit ca. 200Mbit an und könne nicht weiter ausgebaut werden. Am Gymnasium würden erst mit Abschluss des Breitbandausbaus der durch die Region Hannover initiierten Maßnahmen höhere Bandbreiten möglich sein.

Digital Pakt Schule (inklusive Zusatzvereinbarungen)

Die Ergebnisse der IT Fachplanung in Bezug auf die Entwurfs- und Ausführungsplanung würden mit den Bedarfen der Schulen und weiterer Stellen wie die Gebäudewirtschaft ergänzt und bilanziert. Für die Astrid-Lindgren-Grundschule, die Gudrun-Pausewang-Grundschule und die Waldschule seien die Ausschreibungen der IT-Fachplanung veröffentlicht worden. Nach Auftragsvergabe würden die erforderlichen DigitalPakt-Anträge für die o.g. Schulen gestellt. Für die nichtgenannten Schulen würden weitere Ausschreibungen gegenwärtig vorbereitet und blockweise ausgeschrieben.

Für das vorhandene pädagogische Netz in den Schulen werde aktuell eine Ausschreibung mit notwendigen aktiven Komponenten (Access Points, Switche, Kabelmanagement etc.) für Wan, Lan und Wlan und eine erforderliche Firewall vorbereitet. Damit könnten die Schulen bis zur

Fertigstellung der Infrastruktur (IT-Fachplanung) und Zusammenlegung der Netze (altes vorhandenes und neuerstelltes) digitale Angebote unterbreiten. Die Komponenten würden auch nach Fertigstellung der Infrastruktur genutzt.

Die Ergebnisse der überörtlichen LRH-Prüfung hinsichtlich der "Digitalisierung in den allgemeinbildenden Schulen" lägen vor und könnten über die Vorlage M 2022 0138 (aufgrund der Kurzfristigkeit für die Sitzung am 21.04.2022 vorgesehen) abgerufen werden.

Medienentwicklungsplan (MEP)

Die Erarbeitung des MEP für die Schulen der Stadt Burgdorf befinde sich kurz vor Fertigstellung.

Herr Blumenstein erklärte, dass die erforderlichen Leitungen bei der Astrid-Lindgren-Grundschule noch nicht liegen würden, die Maßnahme solle planmäßig in den Osterferien umgesetzt werden.

Herr Tameling erkundigte sich, welche Apps auf die Lehrer-iPads aufgespielt würden. **Herr Blumenstein** erklärte, dass es sinnvoll sei, je nach Schulform und Alter der Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Apps aufzuspielen, da eine Grundschule selbstverständlich andere Apps benötige als eine weiterführende Schule. Auch im Namen der anderen Schulleitungen wünsche er sich bei der Administration der iPads mehr Eigenverantwortlichkeit für die Schulen, um möglichst schnell auf Bedürfnisse reagieren zu können. Bezugnehmend auf den Fortgang der Elektroarbeiten hoffe er zukünftig auf eine bessere Kommunikation mit der Abteilung für Gebäudewirtschaft.

Herr Gawlik erkundigte sich nach der Ausstattung mit mobilen Endgeräten für Kinder aus einkommensschwächeren Familien. **Herr Blumenstein** erwiderte, dass die corona-bedingt ausgegebenen Endgeräte noch vor Ort seien und an bedürftige Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden könnten.

Bezüglich des kürzlich vorgelegten LRH-Prüfberichtes äußerte **Herr Gawlik**, dass sich Burgdorf offensichtlich stets für die schlechtesten und teuersten Lösungen entschieden habe. Dies sollte in der nächsten Ausschuss-Sitzung thematisiert werden. **Herr Barm** erklärte, dass mit allen Schulen sogenannte Warenkorbgespräche geführt worden seien, bei denen die künftige Ausstattung und deren Qualität definiert worden seien. Im Übrigen richte sich die Ausstattung nach dem MEP, der durch die Politik noch beschlossen werden müsse. Dies betreffe die Auswahl der Endgeräte, aber auch der Präsentationstechnik. Er verwies darauf, dass die Prüfung durch den Landesrechnungshof in erster Linie erfolgt sei, um eine Argumentationsgrundlage für die Beratung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Kultusministerium hinsichtlich der finanziellen Ausstattung von Schulträgern zu geben. Wie bereits gesagt, würden die Ergebnisse der überörtlichen LRH-Prüfung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 21.04.2022 thematisiert werden.

Herr Blumenstein bemängelte, dass das aktuelle Gebäude der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule nicht nach DigitalPakt ausgerüstet werde, da die Schule in absehbarer Zeit einen Neubau erhalte und ausziehe. Da seines Wissens jedoch eine Nachnutzung des alten Gebäudes durch die Grundschule

Burgdorf angedacht sei, sprach er sich dafür aus, auch dieses Gebäude über DigitalPakt auszustatten. **Herr Barm** sagte dazu, dass ein Umzug der Grundschule Burgdorf zwar angedacht, jedoch noch nicht beschlossen sei. Insgesamt gebe es verschiedene Schulen, an denen Bauvorhaben anstünden, sodass es nur wenig Sinn machen würde, dort umfangreich zu investieren. Vielmehr werde man diese Schulen zunächst mit kleineren und günstigeren Maßnahmen ausstatten, die aus Mitteln der Bauunterhaltung geleistet werden könnten. Was den Neubau der RBG angehe, so sei sichergestellt, dass die Ausstattung nach dem jeweils neuesten Stand der Technik erfolgen werde. Bezüglich der Nachnutzung des jetzigen RBG-Gebäudes habe die WGS-Fraktion einen Antrag gestellt; dieses Thema sei aufgrund bestehenden Beratungsbedarfes durch den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport zurückgestellt worden. Dennoch sei natürlich unumstritten, dass das Thema der Nachnutzung baldmöglichst diskutiert werden müsse. **Herr Blumenstein** sprach sich aufgrund des Doppelhaushaltes 2023/2024 dafür aus, schnellstmöglich einen Beschluss über die Nachnutzung des jetzigen RBG-Gebäudes herbeizuführen – auch deshalb, um kein Geld aus dem DigitalPakt zu verlieren und das Kollegium der Grundschule Burgdorf nicht länger als nötig im Unklaren zu lassen.

Herr Barm stellte klar, dass man auf keinen Fall Geld aus dem DigitalPakt verliere, da die Verteilung der Fördersumme dem Schulträger obliege. Er erklärte nochmals, dass es keinen Sinn mache, das aktuelle Gebäude der RBG mit Mitteln aus dem DigitalPakt auszustatten, solange der Sanierungsbedarf und die erforderlichen Maßnahmen noch nicht feststünden. Zudem ließe es sich zeitlich nicht realisieren und es bestehe die große Gefahr einer Rückzahlung von Fördermitteln, da diese eine zeitliche Zweckbindung hätten.

Herr Köneke gab zu bedenken, dass man nicht davon ausgehen könne und sollte, dass ein möglicher Umzug der Grundschule Burgdorf in das jetzige RBG-Gebäude zeitgleich mit dem Umzug der RBG vonstattengehen könne. Wegen des Sanierungsbedarfes sei seiner Ansicht nach mit 1-2 Jahren Leerstand des Gebäudes zu rechnen. Das Thema der Nachnutzung sei zurückgestellt worden, um andere Projekte zeitlich nicht zu gefährden. Einen Umzug der Grundschule in das jetzige Gebäude der RBG könne man für 2026 groß diskutieren, eine Feinplanung könne aber definitiv erst später erfolgen. **Herr Pollehn** erklärte, dass ein Umzug der Grundschule nicht ohne Weiteres umsetzbar sei; dennoch sei es natürlich wichtig, diese Thematik rechtzeitig im Ausschuss zu diskutieren. So habe es diesbezüglich bereits Gespräche gegeben, sowohl mit der Schule selbst, aber auch mit dem Kinderschutzbund Burgdorf e. V. als langjährigen Nutzer der Räumlichkeiten. Momentan befinde man sich jedoch zu tief an anderen wichtigen Projekten, um hier sofort tätig werden zu können.

10. Sachstandsbericht der AG SEP

Herr Barm teilte mit, dass die letzte Sitzung der AG SEP am 24.02.2022 stattgefunden habe. Dabei seien die Vorlagen Schülerstatistik 2021 und 2022 behandelt worden. In der nächsten Sitzung werde eine Vertiefung der Erkenntnisse aus den Vorlagen erfolgen. Wie besprochen, könne dann auch über die Entwicklung der Schülerzahlen an der Gudrun-Pausewang-Grundschule diskutiert werden.

Herr Tameling erklärte, die zuvor diskutierte Thematik (eventueller Umzug der Grundschule Burgdorf in die jetzigen Räumlichkeiten der RBG) sollte ebenfalls in der AP SEP besprochen werden.

Herr Gawlik erkundigte sich nach der aktuellen Besetzung der AG SEP. Nach Aussage von **Herrn Barm** bestehe die AG SEP derzeit aus

- 3 VertreterInnen aus der Politik (z.Zt. Frau Gersemann, Herr Braun und Herr Köneke (oder einem anderen Ratsherrn der CDU-Fraktion)
- 4 ElternvertreterInnen
- 2 SchülervertreterInnen
- 6 Schulleitungen (Gymnasium, RBG, BBS, Schule am Wasserwerk sowie 2x Grundschule).

sowie der Verwaltung, für gewöhnlich Verwaltungsleitung und Abteilung für Schulen, Kultur und Sport.

Herr Kugel erklärte, dass die FDP-Fraktion ein Signal geben solle, wenn sie ebenfalls mit einem Abgesandten in der AG SEP vertreten sein möchte.

Kultur- und Sportangelegenheiten

11. Neufassung der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf Vorlage: BV 2021 0070

Herr Bierkamp erklärte, dass er vor Beginn der Pandemie die Sportförderung in Burgdorf mit der in Uetze und Lehrte verglichen habe; die Sportförderung in Burgdorf sei mit Abstand am schlechtesten.

Herr Gawlik betonte, dass man die Sportförderung in 2021 deutlich angehoben habe. Was die vorgelegte neue Richtlinie betreffe, so finde er jedoch, dass sich die Präambel zu wesentlich auf die Förderung des Kinder- und Jugendsport berufe – der Breitensport für die Erwachsenen dürfe nicht vergessen werden. Zudem sollte die Formulierung des letzten Absatzes zu Punkt 2 (Antrag) allgemeiner formuliert werden: *Sollten die Bewilligungsvoraussetzungen nicht eingehalten werden, so ist der Zuschuss zurückzuzahlen*. **Herr Kugel** erklärte, dass die im Entwurf enthaltene Formulierung (*Sollten die Bewilligungsvoraussetzungen nicht eingehalten werden, hat die Stadt Burgdorf einen Rückforderungsanspruch*) mit Bedacht gewählt worden sei, um die Stadt Burgdorf in die rechtliche Lage zu versetzen, einen bereits gewährten Zuschuss zurückfordern zu können. Was die Präambel angehe, so habe diese seines Wissens keinen Regelungsgehalt. **Herr Gawlik** widersprach und erklärte, dass eine Präambel mittlerweile durchaus als Vertragsbestandteil gewertet werde.

Frau Paul erklärte, dass es für die Ehrenamtlichen in Vereinen einen großen Aufwand bedeute, bei Anschaffungen 3 vergleichbare Angebote einzuholen und erkundigte sich, ob hier 2 Angebote nicht ausreichen würden. **Herr Kugel** betonte, dass es sich um städtische Mittel handeln und die Verpflichtung zum wirtschaftlichen Handeln auch hier bestehen würde. Die Einholung von 3 Angeboten erscheine ihm sowohl zumutbar als auch gerechtfertigt.

Frau Paul ging darauf ein, dass die Vereine, die von der Stadt Burgdorf Sportflächen gepachtet hätten, in 2021 und 2022 keine Pachtzahlungen zu

zahlen hätten. Die Frage sei nun, wie viele Vereine Sportflächen von anderen Eigentümern gepachtet hätten, da diese Vereine wahrscheinlich sehr wohl Pachtkosten zu zahlen hätten. **Herr Barm** sagte zu, dies über Protokoll zu beantworten. (über Protokoll: *Folgende Burgdorfer Sportvereine haben auf Nachfrage durch die Verwaltung mitgeteilt, in den Jahren 2021 und 2022 Sportflächen von anderen Eigentümern als der Stadt Burgdorf gepachtet zu haben:*

Verein	**Pachtbetrag 2021**	**Pachtbetrag 2022**
Luftsportverein Burgdorf	4.081,00 €	4.081,00 €
SSV Schillerslage	2.570,00 € (inkl. Stromkosten)	2.570,00 € (inkl. Stromkosten)
TV Grün-Gold	4.500,00 €	4.500,00 €
DLRG	121,36 €	121,36 €
RuF Otze	1.396,94 €	996,94 €

Die Tennis-Abteilung der TSV Burgdorf hat ebenfalls gemeldet, Pachtkosten gezahlt zu haben. Trotz Nachfrage wurden jedoch keine Beträge mitgeteilt.)

Herr Tameling erkundigte sich, ob es möglich sei, sich bei Antragstellung von der Verwaltung beraten zu lassen bzw. den Antrag begleitet zu verfassen. **Herr Barm** erklärte, dass die Sportförderrichtlinie unter anderem deshalb umformuliert und ergänzt worden seien, um den Vereinen die Antragstellung zu erleichtern. Er persönlich habe in den vergangenen Jahren zahlreiche Anträge entgegengenommen, und bislang sei er noch nie um Hilfe gebeten worden. Gerade bei größeren Projekten, bei denen die Aufstellung eines Finanzierungsplans erforderlich sei, seien die Vereine erfahrungsgemäß sehr fit, da sie die Antragstellung ebenfalls vom Regionssportbund kennen würden. Kämen zukünftig Fragen auf, so stehe man natürlich für Fragen zur Verfügung.

Herr Braun ließ über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** bei einer Enthaltung folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Entwurf der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf in der Fassung der Anlage 1 zur Vorlage BV 2021 0070 wird beschlossen.

Die geänderten Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf treten rückwirkend zum 01.01.2022 in Kraft.

12. Hilfe für unsere Vereine und das Ehrenamt in unserer Stadt Burgdorf; Antrag gemäß Geschäftsordnung der Gruppe WGS FreieBurgdorfer vom 18.05.2021
Vorlage: A 2021 1624

Herr Bierkamp erklärte, dass er Punkt 1 des Antrages als erfüllt ansehe und bedankte sich für die Umsetzung durch die Verwaltung. Zu Punkt 2 (Kontaktaufnahme mit den in Burgdorf ansässigen Vereinen) sei seines Wissens nach nichts passiert, was er als sehr unbefriedigend empfinde. Punkt 3 könne inzwischen gestrichen werden, so dass nun nur noch über Punkt 4 (halbe Stelle zur Ehrenamtskoordination, befristet auf ein Jahr) gesprochen werden müsse.

Herr Kugel betonte, dass der Bürgermeister sehr früh und wiederholt kommuniziert habe, den Vereinen jederzeit für persönliche Gespräche zur Verfügung zu stehen. **Herr Barm** ergänzte, dass eine corona-bedingte Unterstützung der Vereine im Rahmen des regelmäßigen Sportgespräches hätte angesprochen werden sollen; ein Vorschlag, der von den Vereinen selbst gekommen sei. Leider habe wegen der Pandemie lange kein Sportgespräch stattfinden können. Bislang habe kein Verein den Bedarf nach Unterstützung geäußert. Die Thematik werde selbstverständlich beim nächsten Sportgespräch, das im Frühjahr 2022 stattfinden werde, auf die Tagesordnung genommen.

Herr Bierkamp erklärte, dass ihm ein Pauschalbetrag als Zuschuss für jedes Mitglied, das während der Pandemie die Mitgliedschaft in seinem Verein beendet habe, vorgeschwebt habe. Nun aber sei das Thema Corona nahezu beendet, insofern solle die Angelegenheit als erledigt angesehen werden.

Herr Braun erkundigte sich, ob Herr Bierkamp darauf bestehe, über die auf ein Jahr befristete halbe Stelle eines Ehrenamtskoordinators abstimmen zu lassen. **Herr Bierkamp** bejahte dies.

Frau Paul zweifelte die Sinnhaftigkeit einer solchen Stelle an, da sie eine umfangreiche Vernetzung voraussetze, die innerhalb eines Jahres nicht hergestellt werden könne. **Herr Kugel** ergänzte, dass bei Befürwortung der halben Stelle ein Nachtrag zum Stellenplan notwendig wäre. In Anbetracht der Tatsache, dass Stellen für wichtige Pflichtaufgaben benötigt würden, sei eine solche halbe Stelle aus Sicht der Verwaltung nicht zu vertreten und schlecht darstellbar. Insofern spreche sich die Verwaltung klar gegen die beantragte halbe Stelle aus.

Herr Braun stellte Punkt 4 des Antrages der WGS-Fraktion (Einrichtung einer zunächst auf ein Jahr befristeten halben Stelle zur Ehrenamtskoordination) zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport stimmte **mehrheitlich** (7-NEIN-Stimmen gegen 1-JA-Stimme bei einer Enthaltung) gegen den Antrag. Der Antrag ist somit abgelehnt.

13. Anfragen lt. Geschäftsordnung

13.1. Sachstand über die Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 10.06.2021, Anfrage der Fraktion WGS FreieBurgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 01.12.2021 Vorlage: F 2021 0091

Es wurden keine ergänzenden Fragen gestellt.

13.2. Breitbandanbindung der Schulen; Anfrage gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 12.12.2021 Vorlage: F 2021 0099

Es wurden keine ergänzenden Fragen gestellt.

13.3. Personalkostenzuschuss VVV, Anfrage gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 12.12.2021 Vorlage: F 2022 0103

13.3.1. Personalkostenzuschuss VVV, Anfrage gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 12.12.2021 Vorlage: F 2022 0103/1

Herr Gawlik bezeichnete die Antwort der Verwaltung als unbefriedigend. Es könne nicht sein, dass über 3 Jahre ein Personalkostenzuschuss in Höhe von insgesamt 150.000 € gezahlt, der Übergang aber dennoch nicht gesichert bzw. geregelt sei. Zudem liege aus seiner Sicht noch immer kein schlüssiges Konzept vor. Er bestehe darauf, dass diese Thematik im Kreise der Fraktions-Vorsitzenden nochmals behandelt werde.

13.4. Zahlung von freiwilligen Leistungen an den VVV in 2019, Anfrage gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 30.01.2022 Vorlage: F 2022 0128

Herr Gawlik erklärte, dass die Anfrage der FDP-Fraktion auf die im Haushaltsjahr 2019 tatsächlich gezahlten freiwilligen Leistungen abgezielt habe, nicht auf die Haushaltsansätze. Insofern laufe z.Zt. eine weitere Anfrage.

Herr Kugel erklärte, dass die Verwaltung in einem Schreiben darauf hingewiesen habe, dass es einen extrem hohen personellen Aufwand darstelle, alle freiwilligen Leistungen eines Haushaltsjahres aufzuführen. **Herr Gawlik** äußerte die Ansicht, dass dies mittels eines Finanzprogramms doch sicherlich schnell gehen müsste. **Herr Kugel** erklärte, dass dem nicht so sei. Stattdessen müsse jedes einzelne Konto, auf dem neben freiwilligen Leistungen auch sonstige Ausgaben gebucht wurden, einzeln angefasst und händisch auseinanderdividiert werden. Der Aufwand sei enorm und nur schwer abzuschätzen.

14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

a) **Herr Dr. Schorr** teilte mit, dass die Region Hannover den Ratssaal im Burgdorfer Schloss aufgrund von Elektroarbeiten vollständig gesperrt und jede Nutzung untersagt habe; voraussichtlich bis zum Herbst, da die Arbeiten zunächst ausgeschrieben werden müssten. Momentan sei der Kulturverein Scena auf der Suche nach räumlichen Alternativen,

um die sechs bis zum Sommer geplanten Veranstaltungen durchführen zu können. **Herr Pollehn** sagte Unterstützung zu und erklärte, dass er gegenüber der Region Hannover deutlichmachen werde, dass der Ratssaal im Schloss dringend benötigt werde.

b) **Herr Bierkamp** erklärte, dass er Rückmeldungen von Eltern erhalten habe, wonach die Luftfilter in der Gudrun-Pausewang-Grundschule bislang nur in einigen und im Gymnasium lediglich in den 5. und 6. Klassen in Betrieb genommen worden seien. Insofern sei die zuvor getätigte Aussage der Verwaltung, dass alle Luftfilter inzwischen geliefert und in Betrieb genommen worden seien, falsch. **Herr Barm** bestätigte, dass die Luftfilter lt. politischem Beschluss am Gymnasium ausschließlich bis zur 6. Jahrgangsstufe eingesetzt würden. Er erklärte nochmals, dass er die Rückmeldung erhalten habe, dass die Luftfilter an den Grundschulen komplett in Betrieb genommen worden seien. **Herr Scheel** bestätigte, dass am Gymnasium Luftfilter in Betrieb seien – in welchen Räumen und Klassen genau, könne er aber nicht sagen. **Herr Blumenstein** ergänzte, dass die Astrid-Lindgren-Grundschule für 17 Räume Luftfilter erhalten und bereits in Betrieb genommen habe. Sie liefen gut und seien auch nicht zu laut.

c) **Herr Bierkamp** erklärte, dass er erfahren habe, dass die kleine Sporthalle des Gymnasiums in Schulpausen als Aufenthaltsraum genutzt werde. Dies sei, da er nicht von Sportkleidung, sondern von Straßenschuhen ausgehe, schlecht für die Qualität des Hallenbodens. **Herr Scheel** erklärte, dass die Sporthalle seines Wissens nach nicht zur freien Verfügung, sondern einmal wöchentlich für die "Bewegte Pause" geöffnet werde – mit Hallenschuhen und unter Beaufsichtigung.

d) **Frau Kicza** erkundigte sich, ob bereits Flüchtlinge aus der Ukraine in Burgdorf eingetroffen seien und wie die Stadt Burgdorf auf benötigte Kindergartenplätze und Schulbesuch vorbereitet sei. **Herr Kugel** teilte mit, dass bislang 75 Flüchtlinge eingetroffen seien. Die Unterbringung könne – sofern eine dezentrale Unterbringung nicht möglich sei – im vorhandenen Flüchtlingsheim erfolgen. Es gebe zahlreiche private Angebote, Personen aufzunehmen. Es herrsche eine große Hilfsbereitschaft. An der Bereitstellung von Kindergartenplätzen und einer Beschulung werde gearbeitet, teilweise würden die Kinder aber auch aus der Ukraine heraus online beschult. Es sei bereits eine hausinterne Arbeitsgruppe gebildet worden, die sich diesen Fragestellungen annehmen werde. Über den Fortgang werde man die Politik informieren.

e) **Frau Köhler** teilte mit, dass Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Burgdorf Stadtführungen für die jugendlichen Flüchtlinge anbiete würden, um ihnen das Ankommen in einer für sie fremden Stadt zu erleichtern. Die Ausschussmitglieder zeigten sich ob dieses Engagements erfreut und begrüßten es einstimmig.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Erster Stadtrat | Ausschussvorsitzender | Protokollführer